



Militärische Ausgaben des Jahres 2017

Grafik SIPRI 2018

Jawoll, es ist Krieg und alle gehen hin.

Dieses Jahr 2018 schreibt bisher seine Kriegsgeschichten in den Waffenarsenalen der Menschheit. Die Weltmächte rüsten sich zu allen erdenklichen Szenarien der Zukunft und Deutschland möchte sich dem nicht verweigern. Mit den aktuellen Ausgaben der sogenannten Modernisierung kommt der Etat Deutschlands zur Aufrüstung im europäischen Kontingent auf bisher etwa etwa 45 Mrd. Dollar. Europa und die Weltmächte China 250 Mrd., Russland 70 Mrd. und Amerika 610 Mrd., Indien und die Arabische Union wollen ihre Ausgaben zur Rüstung zusammengerechnet in den nächsten Jahren auf Billionen Dollar anheben.

Zugleich gibt es in den Sicherheitsbedenken der Weltgemeinschaft der Vereinten Nationen überall die gleichlautenden Meldungen und Warnungen über die Verschmutzungen der Meere, die hohe Kindersterblichkeit, die anhaltende Klimaveränderung und eine zunehmende Überbevölkerung, die kaum noch in den bisher unbedenklich exklusiven und überaus komfortablen Lebensstandards der vorigen Jahrzehnte wird leben können. Wobei die Versorgung von essentiellen Bedürfnissen wie Trinkwasser, Nahrung und Wohnraum für die Schwellenländer sich weiter verbessern sollte. Eine weithin verbreitete soziale Bedenklichkeit und industrielle Modernisierung, Forschungen in der Medizin und geförderte Entwicklungen zur Raumfahrt der Weltgemeinschaft hören sich bereits zu den ständigen verlauteten Meldungen in Umwelt- und Kriegsgeschehen an wie die Überlebensstrategien der diversen kleinteiligen Gruppen und Individuen in abseitigen Arealen der ländlichen Naturen und den Bezirken der überbevölkerten Städte.

Ein parlamentarisch und medial oft geforderter Rückzug von den weltweiten Anstrengungen auf die eigenen jeweiligen Regionen der Selbstbesinnung der 'First States' ist real betrachtet und in den erhellenden Minen aufgeklärt eine Schimäre der geäußerten Doppelmoral. Nahezu alle diese führenden Weltstaaten sind 'Aussen' im Ausland und im Outback im Einsatz in Afrika, in Afghanistan und hinterem Orient, in den asiatischen Gewässern in Nord- und Südkorea, im Mittelmeerraum, in Südamerika und in den Ländern im vorderen Orient. Neuerdings in den Regionen im Balkan und in den Grenzgebieten der Balten.

In jedem Land Afrikas ist mindestens eine soldatische Einheit Amerikas und Europas führender Staaten vertreten. Soldatisch wohlgemerkt mit dem Kontingent und Mandat der Vereinten Nationen oder auf eigene Rechnung. Überdies hat China sich in Afrika weite Landesteile auf Jahrzehnte zum Anbau von Reis und Früchten gesichert und engagiert Amerika sich in Südamerika und im südlichen Osten Europas in den Megatrends der Nahrungsproduktion und Ölförderung.

Indiens Subkontinent befindet sich im Streit mit China um Trinkwasser in seinen Flüssen die im Norden vom Himalaja gespeist werden. Russland hat seine Ambitionen im vorderen Orient mit dem Vasallenregime Assad in Syrien eingenommen und die Strategen der globalen Zukunft sichern sich weltweit ihre Areale um vorhandene Ressourcen, Bodenschätze, seltene Erden und zuweilen auch nur in ihrer Selbstdarstellung. In der Europa seine Stabilität erst noch zu erweisen hat. Zu diesem Überblick über die Erdkugel setzt sich der Prozess der stärkeren und intelligenteren Bewaffnung in der technischen Kriegsführung fort. Zugleich in der Vernetzung des Internets und Kontrolle der Meinungsfreiheit, in der elektronischen Kontrolle der Personendaten und in der militärischen Kriegsführung von schädlicher Software und ferngesteuerter Hardware.

Schaut man genauer hin, sieht man sich in den Theorien mit der zuständigen Praxisnähe schon wieder nahe den tot geglaubten Ideologien einstiger Unmenschlichkeit, die moralisch abgestaubt und systematisch aufmontiert nur gebrauchsfertig umzuformen waren. Besonders augenfällig bedient sich Südamerika seiner Militärs fast schon traditionell wieder in den Strassenkämpfen gegen die Bevölkerung und ebenso selbstverständlich in Mexiko gegen die Kartelle, wie Nordafrikas Länderregierungen und ein neues Ägypten. Weltweit ist manches weitere Land dazu in der Situation der zunehmenden Unruhe im Volk zu begegnen. Auf die anwachsende Menschenmenge in der Welt geschaut, ist die Sklaverei und Kinderarbeit wieder En Vogue, werden schwächere Staaten okkupiert und abhängig kolonialisiert und zählt der einzelne Mensch in Recht und Würde sonderlich nur konform und angepasst in der Macht und Herrschaft seines Staatswesens.

Es läßt sich der für tot erklärte Marxismus ebenso wie die Junta der Militärs im allgemeinen Ordnungswesen wiederfinden und nennt sich die einstige zur Gründungszeit angestrebte Solidarität Europas bislang noch Mindestlöhne, Austausch in der persönlichen Freiheit der Arbeitsaufnahme und endet seine Humanität im Versicherungswesen der Krankenkassen und in den Stätten zum Lebensende. Vorausschauend aber werden mit der Jugendarbeitslosigkeit und Lebenslänge neuere finanzierbare Lebenszeitmodelle gebraucht.

Der sich einst selbst übertreffende Materialismus findet sich angesichts der Gewinnung der Rohstoffe, der verwüstenden Natur des Fracking und der Energiegewinnung gemeinsam mit den Kunststoffen in den Anlagen des Abfallrecycling und der Renaturierung wieder und generieren die ständig neuen Währungen einen Kapitalismus der globalen Übernahme in den Entschließungen der Börsen.

Zur Jahrtausendwende dachten viele Feuerwerkskräfte noch an einen arbeitsreichen Jahreswechsel. Nachdem nun unzählige Raketen im Irak und in Syrien verpulvert wurden und die Städte in Schutt und Asche liegen, ist man zur Ansicht gelangt, wird ihr Berufszweig sich über brennende Städte, brennende Wälder und brennende Gasfelder der Arktis erstrecken. Aus denen sich entzündendes Methan aus aufgeweichten Tundren und auftauendem Eisschelf mit aufsteigendem Meeresspiegel der ansteigenden Klimaerwärmung hinzurechnen wird.

Zudem stehen die Moralisten und Kirchen weltweit mit den anderen Religionen ebenso vor den Fragen der Zukunft in den Erschütterungen ihrer theologischen Lehren. Die sich durch die wirksam gewordene Existenz der Lebensnähe, in den Nachwehen der Aufklärung entweder zur letzten antiken Hoffnung, der unerfüllbaren Sehnsucht oder zur universellen Flucht in den Weltenraum wandelt.

Nur Leiden möchte niemand mit ihnen. China hat neulich die Kirchen im Land gebeten ihre Version des gepredigten Glaubens in China mit dem Staatswesen in Übereinstimmung zu bringen. Wobei aber in den vereinzelt Erfahrungen die Kleingruppen in ihren Vernetzungen bislang die besten Ergebnisse in der Gesamtwirkung ihrer Gemeinschaften erzielen und die extremistischen ebenso wie dogmatischen Aussenseiter zentraler Bestimmung des verlangten Martyrium und in der Schicksalsergebenheit bereits selbst den eigenen Niedergang feststellen konnten. Regeln und Gesetze bestimmen im orthodoxen Glaubensdasein in Russland die übliche menschliche Beteiligung in den Kirchen und ist ihre Hinwendung zur Religion des Göttlichen vom Staatswesen nicht weniger kontrolliert.

In Europas Ländern ist die Veränderung des bedrohlichen Weltklima ebenso zu verspüren wie in den lebensfeindlichen Todeszonen von Meerestiefen, trockenen Wüsten und schroffen Bergen. Die Trinkwasser der Gletscher sind allmählich geschmolzen, die trockenen haltlosen Bergeshänge beginnen in einem Rutsch die Dörfer unter sich zu begraben, die Hitzegrade lassen tiefe Brunnen vertrocknen und entweder die Landwirtschaften verdorren oder in jahreszeitlichen, übermäßigen Regenfluten Saaten und Pflanzen verfaulen. Und beginnt die Tier- und Menschenwelt unter den hohen Kosten und mangelhaften Qualitäten zu leiden. Doch konnte bislang die Menschenwelt immer denken und kann sie sich somit selbst bedenken in ihrem Konsum, in ihrer Umverteilung und in ihrer Maßlosigkeit. Ihre Ordnungen werden nach Lösungswegen suchen und werden diese vom Volk in den Entscheidungen zu vernünftigen Regulierungen zunehmend dramatischer und weniger in den Ausflüchten der eigenen Bevorteilungen verlangt.

Die bisherigen Regierungen finden derzeit vermehrt Zustimmung in der Popularität, der Nationalität und Egomane, aber ist mit wenig Wirkung manche Gesamtlösung der Gemeinschaften, wie sie ein regulierendes Europa aufzeigt, dem Einzelnen verständlicher geworden. Ist dies eine Wahrnehmung welche ein dezentrales Machtspektrum in der Mehrheit der anderen Staaten generell ablehnt. Doch sind Staaten, die es nicht zur Gemeinschaft mit anderen Ländern in den Bündnissen bringen, nur wenig beweglich in ihrer direkten Ausrichtung und Eigenwilligkeit, die sich als solches zur Fehlentwicklung herausstellen kann.

Während der Austausch von Vielen untereinander mehr Varietät in die Zukunft ermöglicht. Zu beobachten besonders in Europa ist sachliche Kritik im Diszens ebenso wie in der Übereinstimmung verlangt, die einem unausweichlichen Kriege der überlasteten Über- und Unterordnungen, der arbeitslosen Jugend, der unkontrollierten Aufruhr der Massen und ihren Herrschaftsansprüchen zuvorzukommen gedenkt. Vielleicht werden die Erkenntnisse um unser Sein und Werden irgendwann zu neuen Ideologien gelangen, die nach den nötigen Einschränkungen wieder in den Belehrungen von Schulen und Medien und damit im Bewußtsein der Völker zur Gemeinsamkeit ihre Akzeptanz finden. Nicht ganz so pessimistisch gesehen, dennoch bedenklich in schwierige Zeiten geschaut: